

Ressort: Vermischtes

Mieterbund: Neuvertragsmieten bis zu 44 Prozent höher

Berlin, 18.01.2013, 00:02 Uhr

GDN - Die Mieten für Neu- und Altverträge gehen in Deutschland immer weiter auseinander. Das berichtet die "Bild-Zeitung" (Freitagausgabe) unter Berufung auf eine Auswertung des Deutschen Mieterbunds (DMB).

Demnach ergab ein Vergleich der Neuvertrags- mit den Bestandsmieten für 2012, dass es Mietunterschiede von bis zu 44 Prozent gibt. Dies treffe für die Stadt Konstanz zu. Wer dort schon länger zur Miete wohnt, bezahlt im Schnitt 6,93 Euro pro Quadratmeter. Für Neuverträge hingegen verlangen Vermieter durchschnittlich 10 Euro je Quadratmeter - eine Differenz von 44 Prozent. In Hamburg liegt der Unterschied zwischen Bestand- und Neuvertragsmieten bei 23 Prozent, in München bei 26 Prozent. "Wer jetzt eine Mietwohnung anmieten will oder muss, ist der Dumme. Vermieter können verlangen, was sie wollen", sagte DMB-Sprecher Ulrich Ropertz der "Bild-Zeitung". Als Grund für die stark anziehenden Neuvertragsmieten für der DMB den bundesweiten Wohnungsmangel an. So fehlen in Großstädten und Ballungszentren derzeit 250.000 Wohnungen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-5995/mieterbund-neuvertragsmieten-bis-zu-44-prozent-hoeher.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619